

## Fallbeispiel 3: Der *Burachhof* der Familie Erlanger [Feature: *Fragt uns – Wir sind die letzten!*]

**Reichspogromnacht November 1938 in Ravensburg** Geschehen auf dem Adolf-Hitlerplatz (heute Marienplatz):

**Kaufhaus Wohlwert:**

- Fensterscheiben eingeschlagen
- SA-Männer verwehren Eintritt in Geschäfte

**Betroffene jüdische**

**Familien → Arbeitsfelder**

- Familie Adler → Kaufhaus Wohlwert
- \_\_\_\_\_ → \_\_\_\_\_

**Arisierte Geschäfte in Ravensburg**

- Wohlwert (Gustav Adler)
- Kaufhaus Knopf
- Schuhhaus Merkur (Siefried Sondermann)

**Nach der Reichspogromnacht:**

Ausreise der Familie Erlanger nach:

→ Zurück bleiben,

**Bericht Pinchas Erlanger zu den Geschehen am elterlichen „Burachhof“:**

... vor der Entlassung wurde Vater gezwungen:

= praktische \_\_\_\_\_

**→ Arisierung jüdischen (Grund-)Besitzes**

**Pinchas Erlanger über den zunehmenden Hass auf Juden:**

Beispiele aus seinem Leben als Schüler:

1937/38: Wechsel auf das Spohn-Gymnasium:

→ Rausschmiss aus dem Gymnasium: